

Regionale Kulturkonferenzen 2019

Ort: Stralsund

Tag: 28. März 2019

Workshop: 5

Qualität und Qualifizierung

Moderation: Bernd Lukasch

Protokoll: Gabriele Bredowski

siehe auch das treffende graphic recording von J. Kreisl (2 Tafeln)

Phase : I

Aktuelle Situation/ Problematik	Vision	Lösungsvorschlag	Anmerkung
Kulturstruktur, Kultursicherung	Kultur ist als freiwillige Aufgabe pflichtig – Vorbild: Kulturraumgesetz Sachsen, Landesverfassung	kulturelle Grundsicherung als pflichtige Aufgabe der Kreise und Gemeinden	
Finanzierung	Regelung kultureller Rahmenbedingungen	Definition von Kulturaufgaben, feste (und dynamisierte!) Budgets in Kreisen und Kommunen	
Kulturkriterien	Kultur-Qualitäts- Initiative	Vertrauen in starke Landesverbände als Ansprechpartner und Kompetenzzentren im Land Schaffung von festen Stellen in den Landesverbänden u.a. für die Planungssicherheit Netzwerkarbeit	„Alle können über Kunst und Kultur reden, alle wissen es besser!!! Beim Zahnarzt fühlt sich nicht jeder befähigt zum Mitbohren, aber Kulturlöcher bohren alle!“ Kulturkriterien heißt auch: Initiativen/Träger als „ungenügend“ auszuschließen
Antragstellung EU Kulturprojekte		Unterstützung bei der Nutzung von Investitions- und Europa...-programmen u.a.	
Qualifikation, Altersstruktur im Kulturbereich	Initiative: Leben mit und von Kulturarbeit Zukunftsorientierte Talentesuche	gezieltes Programm für Nachwuchsförderung bzw. für Berufseinsteiger: Volontariatsinitiative, Schaffung kultureller	

		Berufs-Perspektiven in allen Sparten	
Qualifikation auffällig geringe Präsenz des Landes auf Bundesweiterbildungen, Vielzahl und Überangebot von Kultur	Weiterbildung wird gefördert und gefordert	„Weiterbildungsakademie“ oder „Kulturschule“ z. B. an der Hochschule Wismar (Vorbild: Abtei Brauweiler, Bundesakademie Wolfenbüttel) im Land vorhandene Kompetenzen nutzen: „Weiterbildungsbörse“	auch Forderungen stellen und auch mal Note „ungenügend“ verteilen!
Qualität / Sicherung der Kulturangebote im Flächenland	Kultur ist auch Erziehungssache – fängt in der Kita an – Pflege von Brauchtum und Schulfach „ Heimatkunde “	Kulturelle Bildung – Landeskunde ist Kita-Thema, und Lehrstühle für Landesgeschichte (Greifswald: Pommern, Rostock: Mecklenburg) sind unverzichtbar!	„Warum ist’s bei Karls Erdbeerhof viel voller als im Museum?“ frühe Bildung ist der Regulator und Vermittler zwischen Markt und Qualität Kultur ist Freund des Tourismus, aber nicht sein Diener!!!
Honorierungen und Selbstausschüttung im Kulturbereich, Viele Angebote leben vom fließenden Übergang von der Unterfinanzierung zum Ehrenamt	In Kultur gelten Einstufungen und Honorarordnungen Qualität hat ihren Preis und muss bezahlt werden	Qualifizierung von Fachkräften besonders im ländlichen Raum	Ehrenamt ist kein Ersatz für zusammengebrochene Kulturstrukturen
Klärung der Zuständigkeiten für Kultur in den fünf Ministerien	Kultorraumgesetz Kulturministerium Kulturstiftung Kulturakademie	Ministerium ist stärker vor Ort präsent - kulturelle Weiterbildung auch von Mitarbeitern im Bildungsministerium und in den Landesverbänden Evaluierung der Landes- und Fachverbände	Diskutierte Frage: Kultur sollte eigenes Ministerium sein, oder ist die Verbindung mit Wissenschaft und Bildung gut? - auf kreislicher und kommunaler Ebene: „Sammelressort zusammen mit Sport und Soziales!“
Bürokratie frisst viel Zeit für Kulturarbeit		Digitalisierung des Antrags-Verfahrens	
Kulturförderung/ Richtlinienklärung/ Definition des Anspruchs auf	Ausbau und Vereinfachung des Überarbeitung des Drei-Säulen-Modells	Institutionelle Förderung für Landesverbände Festlegung von	

<p>Gewährung einer Zuwendung Existenzgefährdende Auszahlungsmodalitäten</p>	<p>der Kulturförder- Richtlinie</p>	<p>kulturellen und künstlerischen Grundkompetenzen Zusätzliche Landesprogramme für herausragende Projekte Dynamisierung der Förderung Frühe Entscheidungen der Bewilligung und Auszahlung feste Personalstellen, nicht Honorarkräften bei trägerschaftlichen Aufgaben</p>	
<p>Nachhaltigkeit</p>	<p>Nachhaltigkeit entsteht durch gesicherte Strukturen</p>	<p>Projekte trennen von als Projekt verkleideter Basisfinanzierung</p>	

Phase : II

Aktuelle Situation/ Problematik	Vision	Lösungsvorschlag	Anmerkung
Landesimage: Natur, Meer, evtl. noch Backsteingotik	Marketing „Land der Möglichkeiten“ „Land kultureller Start- ups“	Entscheidungen auch für neue innovative Projekte	
Fehlen eines kulturellen Landesimages	Ausstattung des Kurlandes mit mehr Selbstbewusstsein	Initiative Kultur- und Tourismusland MV	„Was sagen ‚Fremde‘ im Land?: „Ist doch gar nicht so schlimm, wie wir dachten!“
Kulturstruktur im Land		Bessere Nutzung der Plattform Kulturportal Ausbau als Servicecenter und Plattform der Landesverbände Netzwerk mit Ansprechpartnern	
Selbstverständnis des Landes	Kulturinstitutionen müssen auch international aufgestellt sein	Förderung des internationalen Austauschs	